

Stabstelle Besucherforschung und wissenschaftliche Projekte

Wie auch in den vergangenen Jahren unterstützte die Stabstelle die Wissenschaftliche und Kaufmännische Direktion des Oö. Landesmuseums mit Datengrundlagen und Analysen als Entscheidungsgrundlage. Bedingt durch das große Organisationsprojekt zur Neuausrichtung des Museum waren vermehrt themenspezifische Schwerpunktanalysen gefragt.

Statistische Datenanalysen, Interpretation und Berichte

Es wurden vier statistische Quartalsberichte erstellt, von denen zwei als Halbjahres- und Jahresberichte mit vertiefenden Auswertungen und Jahresvergleiche umfassend ergänzt wurden. Aus kontinuierlichen Auswertungen des breiten Datenpools aus dem Kassensystem Amepheas konnten detaillierte Erkenntnisse über die Besucherstruktur, die Herkunft, das Besuchsverhalten und die Besucherströme gewonnen werden. Das Monitoring wurde dem aktuellen Ausstellungsplan angepasst, kontinuierlich ergänzt und ermöglichte auch kurzfristig notwendige Analysen hinsichtlich Besuchsverläufe, Trends, Auslastung etc. Die ständige Pflege der Datenqualität, begleitende Plausibilitätskontrollen und vor allem anlassbezogene Sonderauswertungen ergänzten die statistischen Tätigkeiten. Für die Direktion des Oö. Landesmuseums, die Direktion Kultur und politische Entscheidungsträger wurden fundierte Informationsgrundlagen und Datenanalysen zu aktuellen Fragestellungen der Auslastung, der Inanspruchnahme oder des Tarifspektrums erstellt. Die Ergebnisse dienten der Reflexion, als Grundlage für strategische Entscheidungen und dem Einsatz gezielter Marketingmaßnahmen.

Interdisziplinäre und organisationsübergreifende Kooperationen

Besonderes Augenmerk wurde auf das Potential von Kooperationen gelegt. Hierfür wurden mit allen Landes-Kultureinrichtungen Gespräche geführt und Möglichkeiten definiert. Besonders der fachliche Austausch mit internen und externen Organisationen bereichert gegenseitig.

Besucherbefragung Biologiezentrum

Über mehrere Monate wurde eine Besucherbefragung im Biologiezentrum durchgeführt. Die Ergebnisse zeigten unter anderem den hohen Anteil an Stammpublikum, die Wertschätzung der Angebote und fachlichen Beratung und Vieles mehr.

Sonderprojekte

Das Strategiepapier des Oö. Landesmuseums wurde samt umfassender Anhänge final überarbeitet und in aktualisierter Fassung von Seiten der Direktion an die Kulturdirektion übermittelt.

Ein Kooperationsprojekt mit den Sammlungsleitungen des Museums rückt die regionalen Bezüge ausgewählter Objekte der Dauerausstellungen in den Vordergrund. Informative Kurztexte, samt Bilddokumente wurden für die jeweiligen Gemeinden verfasst und zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Das positive Echo war groß. Die regionalen Partner griffen die Informationen des Oö. Landesmuseums gerne auf, um diese in Gemeindezeitungen, den Internet-Auftritten der Gemeinden, Facebook und Printmedien zu veröffentlichen. Dieses Projekt unterstützt die Positionierung des Oö. Landesmuseums in den Regionen und in fachlicher Weise die regionale, mediale Präsenz.

Dagmar FETZ-LUGMAYR

Referat Marketing- und Veranstaltungsmanagement

Das Referat Marketing und Veranstaltungsmanagement zählt zu jenen Bereichen des Museums, das besonders intensiv an der Schnittstelle einzelner Standorte, spezialisierter Sammlungen und vielfältiger Aufgabenfelder agiert. Mit dem Blick auf das gemeinsame Ganze werden Programme, Inhalte und Anliegen an unterschiedlichste Zielgruppen kommuniziert und ein positives Image des Oberösterreichischen Landesmuseums in der breiten Öffentlichkeit gepflegt.

Das Aufgabenspektrum reicht von Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über Marketingkampagnen für Großprojekte und Sonderausstellungen bis hin zum Veranstaltungsmanagement und Museumsshop. Ergänzend zur „klassischen“ Medienarbeit setzt das Oberösterreichische Landesmuseum verstärkt auf „Social-Media-Tools“ wie Facebook und Instagram. Über diese innovativen und wegweisenden Kanäle, die das Oberösterreichische Landesmuseum mit Augenzwinkern und Humor bedient, werden neue Besuchergruppen, insbesondere junge Menschen, erschlossen, Interaktion und Diskussion angeregt.

Zu den Schwerpunkten im Berichtsjahr zählte die Bewerbung der Ausstellung „Zwischen den Kriegen“ an insgesamt vier Standorten des Oberösterreichischen Landesmuseums mit einem Mix an Werbemaßnahmen, Begleitveranstaltungen und Kooperationen. Verstärkte Aufmerksamkeit genoss auch eine institutionenübergreifende Ausstellungstrilogie mit dem Titel „Wer war 1968?“ rund um die 1960er Jahre. Dabei arbeiteten die Landesgalerie, das Lentos Kunstmuseum und das Nordico Stadtmuseum auch im Bereich Marketing und Ticketing über die Grenzen von Stadt und Land hinweg erfolgreich zusammen. Eng war auch die Zusammenarbeit mit der Oberösterreichischen Landesausstellung „Die Rückkehr der Legion. Römisches Erbe in Oberösterreich“.

Kooperationen bereichern die Agenden der Abteilung über das „Tagesgeschäft“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [164](#)

Autor(en)/Author(s): Fetz-Lugmayr Dagmar

Artikel/Article: [Stabstelle Besucherforschung und wissenschaftliche Projekte 458-459](#)